

Gottesdienst Palmsonntag, 28. März

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Palmsonntag, Jesus zieht unter Jubelrufen in Jerusalem ein, ein Höhepunkt, dem der Tiefpunkt mit Gefangennahme, Folter und Tod unmittelbar folgt. Wozu soll das gut sein ist eine Frage, die sich aufdrängt. Es war zu etwas gut stellt sich an Ostern heraus, der Tod hat seine Macht verloren. Aber das muss man glauben können. Was hilft zum glauben – darum wird es heute gehen.

Lasst uns beten mit Worten aus Psalm 43

1 Schaffe mir Recht, Gott, / und führe meine Sache wider das treulose Volk und errette mich von den falschen und bösen Leuten! 2 Denn du bist der Gott meiner Stärke: Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt? 3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung, 4 dass ich hineingehe zum Altar Gottes, / zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott. 5 Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Wenn Sie möchten, singen Sie die Strophen 1 bis 3 des Liedes EG 14 „Dein König kommt in niedern Hüllen“

V: Das Evangelium steht bei Johannes im 12. Kapitel:

12 Als am nächsten Tag die große Menge, die aufs Fest gekommen war, hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde, 13 nahmen sie Palmzweige und gingen hinaus ihm entgegen und schrien: Hosianna! Gelobt sei, der da kommt

im Namen des Herrn, der König von Israel! 14 Jesus aber fand einen jungen Esel und setzte sich darauf, wie geschrieben steht (Sacharja 9,9): 15 »Fürchte dich nicht, du Tochter Zion! Siehe, dein König kommt und reitet auf einem Eselsfüllen.« 16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so an ihm getan hatte. 17 Die Menge aber, die bei ihm war, als er Lazarus aus dem Grabe rief und von den Toten auferweckte, bezeugte die Tat. 18 Darum ging ihm auch die Menge entgegen, weil sie hörte, er habe dieses Zeichen getan. 19 Die Pharisäer aber sprachen untereinander: Ihr seht, dass ihr nichts ausrichtet; siehe, alle Welt läuft ihm nach.

An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.

Dann lesen Sie die Predigt von Pfarrerin Christa Willwacher-Bahr..

Nach der Predigt können Sie die Strophen 4 bis 6

des Liedes EG 14 „Dein König kommt in niedern Hüllen“ singen oder lesen.

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten:

Gott, manche werden hochgelobt und kurz danach fallengelassen, vergib alle Unbarmherzigkeit, Häme und Schadenfreude.

Wir bitten dich für die, die sich einsetzen, dass sie Fehler machen können.

Wir bitten für die, die hilfsbedürftig sind, dass sie Hilfe annehmen können ohne sich beschämt zu fühlen.

Wir bitten, kümmere dich um die Welt, wo immer sie im Chaos zu versinken droht.

Amen. Vater Unser....

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.